

# Segelanweisung Opti-Oldie 2022

20. August 2022

## 1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.0. Die Regattaserie geht über 4 Wettfahrten. Bei 4 gewerteten Wettfahrten wird die jeweils schlechteste Wettfahrt gestrichen. Können nur 3 oder weniger Wettfahrten gesegelt werden, erfolgt keine Streichung. Startberechtigt ist ausschließlich die Klasse Optimist laut Ausschreibung. Das Ankündigungssignal für die erste Wettfahrt erfolgt am 20. August 2022 um 11:40 Uhr MESZ. Gesegelt wird ein olympischer Kurs.  
Letzte Startmöglichkeit: 20. August 2022 16:30 Uhr
- 1.1. Die Regatta (Wettfahrten) wird nach den WR Ausgabe 2021, den Ordnungsvorschriften des DSV, den von der ISAF oder dem technischen Ausschuss des DSV genehmigten Klassenregeln der jeweiligen Klasse, der Ausschreibung und diesen Segelanweisungen gesegelt.
- 1.2. Im Falle von Abweichungen zu den Wettfahrtregeln gilt diese Segelanweisung.
- 1.3. Spätestens 45 Minuten vor Beginn der ersten Wettfahrt werden Änderungen oder Bekanntmachungen durch Aushang im Organisationsbüro des Potsdamer Segler-Club Wiking e.V. angezeigt.
- 1.4. Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.
- 1.5. Steuerleute müssen im Besitz eines vom DSV oder ihrem nationalen Verband für die zu besegelnden Gewässer vorgeschriebenen Führerscheines sein.
- 1.6. Ein Steuermannswechsel ist nicht erlaubt, ein Mannschaftswechsel muss von der Wettfahrtleitung genehmigt werden.
- 1.7. Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point-System.
- 1.8. Abfall muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden.

## 2. Sicherheitsbestimmungen

- 2.1. Der Potsdamer Segler-Club Wiking e.V. übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichem Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich aus dieser ergeben.
- 2.2. Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.
- 2.3. Beim Setzen der Flagge "Y" auf einem Boot der Wettfahrtleitung, müssen von allen Seglern unverzüglich Schwimmwesten angelegt werden, die solange zu tragen sind wie das Signal steht.
- 2.4. Boote, die die Wettfahrt aufgeben, müssen dies entweder unverzüglich der Wettfahrtleitung, dem Organisationsbüro des Potsdamer Segler-Club Wiking e.V., einem Boot der Wettfahrtleitung oder einem Schiedsrichterboot bekanntgeben. Nichtbeachtung führt zum Ausschluss von der Wettfahrt oder Wettfahrtserie.

## 3. Bekanntmachung an Land

- 3.1. Bekanntmachungen werden durch Setzen folgender Signale am Hafenmast signalisiert.

Flagge "L" an Land	Am Aushang des Organisationsbüros des Potsdamer Segler-Club Wiking ist eine Bekanntmachung angezeigt.
Flagge "Y" an Land	Die Schwimmwesten sind <b>vor</b> dem Auslaufen anzulegen.

Alle Bekanntmachungen werden durch ein Lautsignal signalisiert.

## 4. Start

- 4.1. Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet. Die Klassenflagge ist eine weiße Flagge mit rotem Schriftzug SLAM.

## 5. Bahnen

- 5.1. Es wird ein olympischer Kurs gesegelt.  
voller Kurs Start-1-2-3-1-3-Ziel  
abgekürzter Kurs Start-1-2-3-Ziel
- 5.2. Die Bahnmarken 1, 2 und 3 sind orange Bojen.  
Eventuelle Änderungen werden mit der Anmeldung bekannt gegeben.

## 6. Bahnänderungen oder Verkürzungen nach dem Start

- 6.1. Flagge "S" auf oder in der Nähe der Bahnmarke bedeutet: "Gehen Sie nach ordnungsgemäßem Runden dieser Bahnmarke direkt ins Ziel".
- 6.2. Flagge "S" auf dem Zielschiff in der Nähe einer Bahnmarke bedeutet: "Gehen Sie zwischen Bahnmarke und Zielschiff durchs Ziel."

## 7. Ziel

- 7.1. Die Ziellinie liegt in der Regel luvseitig der ersten Bahnmarke. Sie wird gebildet durch die Peilung des Zielschiffes und einer Zielbegrenzungsboje (Stabboje mit roter Flagge) oder eine der bisherigen Bahnmarken.
- 7.2. Nach ordnungsgemäßem Zieldurchgang darf die Ziellinie **nicht** mehr durchsegelt werden.

## 8. Zeitbegrenzung

- 8.1. Die Zeitbegrenzung für eine Wettfahrt beträgt 30 Minuten für die führende Yacht. Eine Wettfahrt wird 10 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes beendet.

## 9. Proteste, Ersatzstrafen

- 9.1. Es kommt die 720°-Drehungsstrafe zur Anwendung. Boote, die sich durch eine 720°-Drehung entlastet haben oder nach einer Bojenberührung mit einer 360°-Drehung entlasten, müssen dies bis zum Ende der Protestfrist, auf dem dafür im Organisationsbüro erhältlichen Formular, melden. Nicht gemeldete Drehungen gelten als nicht gemacht.
- 9.2. Wenn es die Verhältnisse zulassen, muss jede Besatzung die protestieren will, der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang mitteilen, gegen wen sie protestieren will, sofern sie dazu in der Lage ist.
- 9.3. Die Protestzeit beginnt mit Ende der letzten Tageswettfahrt und dauert 40 Minuten (Änderung WR 61.3).  
Das Ende der letzten Tageswettfahrt wird im Org.-Büro des PSCW e.V. ausgehängt.
- 9.4. Proteste sind auf dem offiziellen Formular im Organisationsbüro innerhalb der Protestfrist einzureichen. Sie werden, wenn möglich, in der Reihenfolge des Eingangs verhandelt. Dies wird durch Aushang (im Org.-Büro) bekanntgegeben.  
Protestparteien und Zeugen haben sich zur angegebenen Zeit bereit zu halten.